



Genießen Sie nun die Fahrt auf dem Deich bis zur Eisenbahnbrücke Zäckerick/Altrüdnitz **6**. Sie gehörte zur 1892 eröffneten Bahnstrecke Wriezen-Jädickendorf (Godków) und war ein gewaltiges Bauwerk: 661,5 m lang, mit einem 113 m langen Zwischendamm. Seit 1930 diente sie als Straßenquerung, direkt daneben wurde eine neue Eisenbahnbrücke errichtet. Beim Rückzug der Wehrmacht wurden 1945 beide Brücken gesprengt. Die

neuere reparierte man 1955 zu militärischen Zwecken. Nach ihrer Sanierung wurde sie 2022 als Europabrücke Bienenwerder für Fahrradfahrer und Wanderer geöffnet. Hier lohnt ein Abstecher auf die andere Flussseite.

Weiter auf dem Deich gelangen Sie zum „Spitz“ **7**. Hier wurden lange Zeit Fischhaltebecken betrieben und Fischer boten frischen Räucherfisch an. Heute erinnern nur noch Spuren an diese einst wichtigste Wirtschaftsform des Oderbruchs.

Folgen Sie dem Radweg Richtung Hohenwutzen, wird die enorme Krümmung des Deiches sichtbar. Tatsächlich: Dieser Abschnitt trägt den Namen Krummer Ort **8**. Für das künstliche Oderbett, das 1747 über 1,7 km Richtung Hohensaaten gegraben wurde, suchte man sich die flachste Stelle – immerhin noch 16 m hohe Sandschichten. Beim Jahrhunderthochwasser 1997 geschah am Deichkilometer 70,4 ein gefährlicher Böschungsbruch, der durch gemeinsame Anstrengungen der Bundeswehr und der Oderbrücker stabilisiert werden konnte, das sogenannte „Wunder von Hohenwutzen“.

Sie biegen nun links in den Ort Hohenwutzen ein und halten sich immer geradeaus.

Auf der Chausseestraße kommen Sie zum 1878 gebauten, damals revolutionären und heute noch gut erhaltenen Ringofen Altgliezen **9**. Die Bauweise ermöglichte einen kontinuierlichen Brennvorgang von Ziegeln, Kalk und Gips. Genutzt wurde das reichliche Tonvorkommen entlang des Thorn-Eberswalder Urstromtales.

Kurz vor der großen Kreuzung fahren Sie wieder links, halten sich im Ortsteil Gabow rechts und gelangen nach Neutornow. Die Kirche wurde 1770 für 36 angesiedelte Kolonisten errichtet. Dahinter befindet sich das Grab des Vaters von Theodor Fontane, Louis Henri Fontane, der in Schiffmühle seine letzten Lebensjahre verbrachte. Theodor hat seinen Vater dort mehrfach besucht. In Schiffmühle können Sie das ehemalige Wohnhaus besichtigen, es ist heute ein Museum **11**. Zuvor kommen Sie noch am 1895 gebaute Schöpfwerk Neutornow **10** vorbei, dem leistungsstärksten Pumpwerk seiner Art in Brandenburg. Es wird nur wenige Wochen im Jahr genutzt, wenn die Wasserstände in der Stromoder so hoch sind, dass es zum Rückstau in das Bruch führen würde. Das Werk ist mit drei riesigen Zentrifugalpumpen ausgestattet.

Der Radweg neben der Bundesstraße führt Sie wieder zurück nach Bad Freienwalde, wo ein letztes Zeugnis der Industriekultur wartet. Leicht versteckt hinter dem Bahnhof führt ein Trampelpfad zum Hochwasserschöpfwerk Alttornow **12**.

## DIE ETAPPEN DER TOUR

- Oderlandmuseum Bad Freienwalde**  
Uchtenhagenstraße 2, 16259 Bad Freienwalde  
Tel. 033 44-20 56  
Mi-Sa 11-17 Uhr  
www.oderlandmuseum.de
- Schloss Freienwalde / Walter-Rathenau-Gedenkstätte**  
Rathenaustraße 3, 16256 Bad Freienwalde  
Tel. 033 44-30 03 67  
Do-So 11-17 Uhr  
www.schloss-freienwalde.de
- Oderbruch Museum Altranft**  
Am Anger 27, 16259 Bad Freienwalde, OT Altranft  
Tel. 033 44-33 39 11  
April-Dezember Do-So 11-17 Uhr  
www.oderbruchmuseum.de
- Alter Hafen Wriezen**  
Interessengemeinschaft Hafen Wriezen e. V.  
Am Hafen 1, 16269 Wriezen  
Tel. 03 34 56-27 33  
geöffnet nach Vereinbarung  
www.kulturerbe-oderbruch.de/orte/alter-hafen-wriezen
- Schöpfwerk Zollbrücke**
- Europabrücke**
- Alte Fischerei Spitz**
- Krummer Ort, Hohenwutzen**
- Historischer Ringofen Altgliezen**  
Chausseestraße 60, 16259 Bad Freienwalde, OT Altgliezen  
Tel. 0172-320 05 83  
geöffnet nach Vereinbarung  
www.kulturerbe-oderbruch.de/orte/ringofen-altgliezen
- Schöpfwerk Neutornow**  
Gegenüber Nr. 67, 16259 Bad Freienwalde, OT Neutornow/Schiffmühle  
Tel. 033 44-155 39 01 (Oderbruchmuseum)
- Fontanehaus – Heimatmuseum**  
Schiffmühle 3, 16259 Bad Freienwalde, OT Schiffmühle  
Tel. 033 44-15 08 90  
April-Oktober Fr-So 12-18 Uhr  
https://bad-freienwalde.de/fontanehaus
- Schöpfwerk Alttornow**  
Brückenstraße 8a, 16259 Bad Freienwalde

## NATUR UND LANDSCHAFT ERLEBEN

**Radweg von Wriezen nach Zollbrücke**  
**Zollbrücke**  
**Oderwiesen Neurüdnitz**

## MIT KIND UND KEGEL

**Storchenmuseum Rathsdorf/Altgau**  
An der alten B167, 16269 Wriezen, OT Rathsdorf  
Tel. 03 34 56-33 49, Mai-August Mi-So 10-17 Uhr  
www.brandenburg.nabu.de/natur-und-landschaft/natur-erleben/nabu-zentren/18242.html

**Wildgehege Wriezen e. V.**  
Mahlerstraße 20, 16269 Wriezen  
Tel. 03 34 56-15 15 96, täglich geöffnet  
www.wildgehege-in-wriezen.info

**Oderbruchzoo Altreetz**  
Schulgartenstraße 10, 16259 Oderaue  
Tel. 03 34 57-68 97 97, Mo-So 9-18 Uhr  
www.oderbruchzoo-altreetz.business.site

## REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSEL

**Ziegenhof Zollbrücke**  
Zollbrücke 20, 16259 Oderaue  
Tel. 03 34 57-50 65  
www.ziegenhof-zollbruecke.de/index.htm

## KULINARISCHES UNTERWEGS

**Restaurant Stadtmitte**  
Königstraße 23, 16259 Bad Freienwalde  
Tel. 033 44-21 90  
www.restaurant-stadtmitte.com

**Restaurant Dammeisterei Zollbrücke**  
Zollbrücke 10, 16259 Oderaue, OT Zäckericker Loose  
Tel. 03 34 57-46 90 99  
www.dammeisterei.de

**Odereis – Eiswerkstatt Zollbrücke**  
Gasthaus Zollbrücke, Zollbrücke 7, 16259 Oderaue  
Tel. 01 52-36 76 46 21  
www.oder-eis.de

## INFOS

**Tourist-Information Bad Freienwalde**  
Uchtenhagenstraße 3, 16259 Bad Freienwalde  
Tel. 033 44-15 08 90  
www.bad-freienwalde.de/tourist-information

**Kulturerbe Oderbruch**  
www.kulturerbe-oderbruch.de



## ANREISE

**Pkw + Rad**  
B167, B158, PKW-Stellplätze am Bahnhof Bad Freienwalde und in den umliegenden Straßen (Parkuhr)

**Bahn + Rad**  
Bhf. Bad Freienwalde RB 60, E-Bike Ladestation am Bahnhof

## KONZEPT

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. mit freundlicher Unterstützung des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg

**Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.**  
Am Bassin 3, 14467 Potsdam  
Tel. 0331-23 27 90  
info@museen-brandenburg.de  
www.museen-brandenburg.de

Fotonachweis: Fotonachweis: Foto 1 ©camcop media Andreas Klug, Foto 2, 7-9, 11 © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Manuela Gander, Foto 3-6, 10, 13 © Oderbruch Museum Altranft, Michael Anker, Foto 12 © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Andreas Stückl

**oderbruch  
museum**



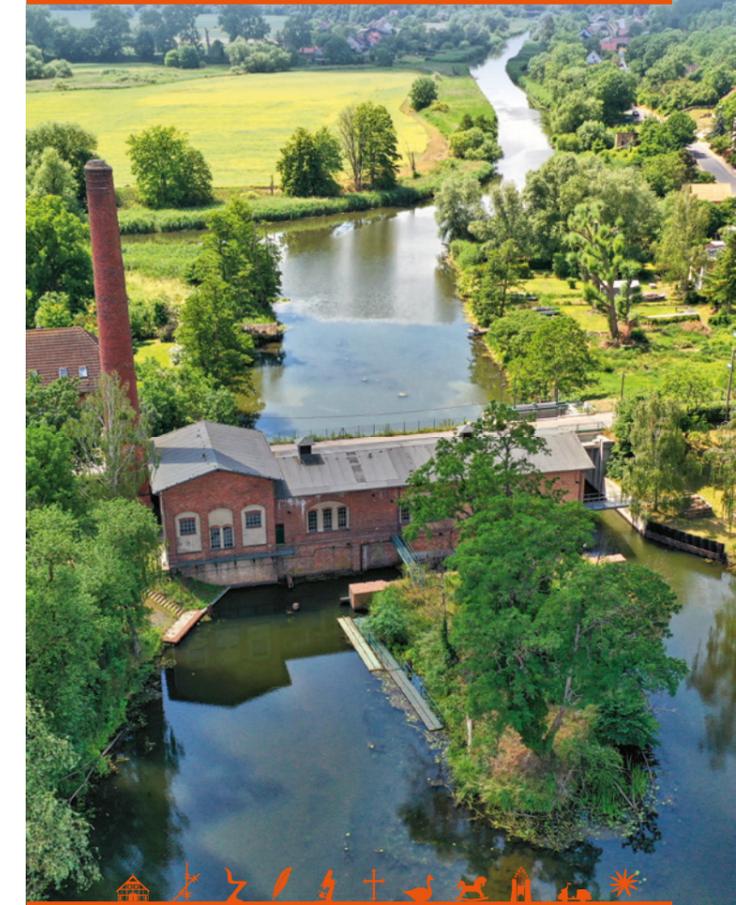
**LAND  
BRANDENBURG**

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



# Altranft und Umgebung

## Industriekultur im Oderbruch



## Altranft und Umgebung Industriekultur im Oderbruch

Das Oderbruch – ein Denkmal der Industriekultur? Durchaus, denn diese Agrarlandschaft ist das Ergebnis einer großen ingenieurtechnischen Leistung, die im 18. Jahrhundert begonnen wurde und bis in die Gegenwart reicht. So entstand ein Wassersystem aus Schöpfwerken, Vorflutern und Deichen, das man als riesige Landschaftsmaschine bezeichnen kann. Unsere Tour führt Sie durch den nördlichen Teil dieser Kulturlandschaft, die 2022 das Europäische Kulturerbe-Siegel erlangte.

**Art** Fahrradtour für Kulturinteressierte und Familien. Die Tour ist auch für Cargo- und Handbikes sowie für Rollstuhlfahrradfahrerinnen und -fahrer geeignet. (Bei Altreez sind ca. 200 m schlechte Bodenbeschaffenheit.)

**Schwierigkeit** mittel

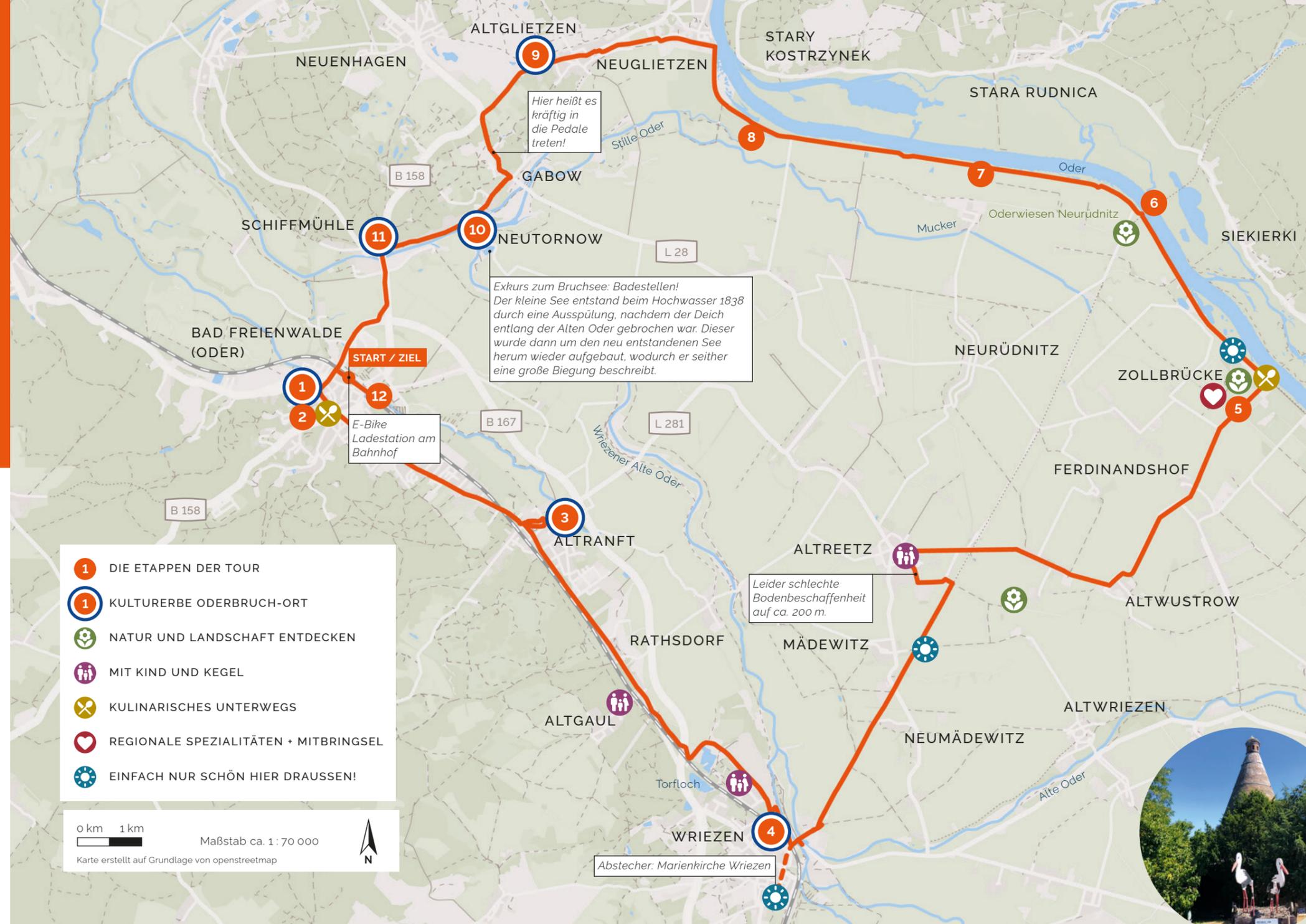
**Gesamtlänge** 48 km

**Dauer** ca. 4,5 h

**Start / Ziel** Bahnhof Bad Freienwalde

**Wegbeschaffenheit** asphaltiert, befestigt, naturbelassener, loser Untergrund, Schotter

**GPS** Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone und rufen Sie die Tourendaten ab.



### AUF ENTDECKERTOUR – LOS GEHT 'S!

Unsere Radtour startet am Bahnhof Bad Freienwalde. Von dort fahren Sie gleich links die Karl-Marx-Straße hinauf. Für einen ersten Stopp bietet sich eines der ältesten Museen Brandenburgs an – das Oderlandmuseum **1**. Die vielen spannenden Objekte lassen Sie in die Geschichte des Oderbruchs und der Stadt Bad Freienwalde eintauchen. Ein paar hundert Meter weiter auf der Königstraße, lohnt sich auf der rechten Seite ein Abstecher zum Schloss Freienwalde **2**. 1798/99 erbaut, diente es der preußischen Königin Friederike Luise im Sommer als Witwensitz. Heute ist es eine Gedenkstätte für den Industriellen, Schriftsteller und Politiker Walther Rathenau.

Sie folgen weiter der Frankfurter Straße bis zur Schlosstraße, wo Sie links zum Oderbruch Museum Altranft, einem ehemaligen Gutsherrenhaus, heute auch als Schloss Altranft bezeichnet, einbiegen **3**. Die einstige wirtschaftliche Kraft des Gutsbauerndorfes Altranft wird auf dem großen Dorfanger spürbar. Durch den Schlosspark gelangen Sie zu den Ausstellungsräumen, in denen das Oderbruch als Europäisches Kulturerbe präsentiert wird. Die Trockenlegung des Bruchs wurde von Altranft aus konzipiert. Weiter geradeaus auf der Hauptstraße kommen Sie nach Rathsdorf. Hier lohnt ein Besuch im Storchmuseum und des einen Kilometer langen Storchlehrpfads. Weiter Richtung Wriezen führt nach der Überquerung der Bundesstraße links ein unbefestigter Radweg. Spannend ist hier ein groß angelegtes Wildgehege.



Die Stadt Wriezen verlor durch die preußische Bodenverbesserung ihre Fischgründe und den direkten Zugang zur Oder. Im 19. Jahrhundert versuchte man, durch den Ausbau des Landgrabens und die Anlage eines Hafenbeckens Anschluss an die Industrialisierung zu finden. Am Alten Hafen **4** wurde 1860 eine Kalkbrennerei errichtet, deren Türme und die Fabrikantenvilla noch heute vom ehemaligen Wohlstand zeugen. Jetzt geht es mit Rückenwind auf dem Oderbruchbahn-Radweg direkt Richtung Oder. Sie kommen am Dorf Neulietzegörlicke vorbei, dem ältesten Kolonistendorf im Oderbruch. 1747 wurde der Dorfanger tiefer ausgeschachtet, um für die Häuser höhere Bauplätze zu gewinnen. Die Höfe der Groß-, Mittel- und Kleinkolonisten sind mustergültig zu einer Dorfstruktur verbunden.

Auf dem Weg nach Zollbrücke passieren Sie eines der 35 Schöpfwerke im Oderbruch **5**, die der Entwässerung der anliegenden Felder dienen. Die vier Propellerpumpen am Mahlbussen erzeugen eine Vorflut in den Mucker, einen alten Oderarm.

In Zollbrücke angekommen, erwartet Sie ein imposanter Blick über die Oder. Die einstige Brücke wurde mehrfach durch Eisgang zerstört und durch eine Fähre ersetzt. Fuhrwerke konnten diese durch eine Deichscharte erreichen, die bei Hochwasser geschlossen wurde.

